

# Neues aus fremden Armeen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **30 (1954-1955)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Neues aus fremden Armeen

(UCP) Ansbach (Franken). Der amerikanische GI in seinem Schützenloch stellte sein kleines Funkgerät ein. «Geben Sie mir das Pentagon, bitte», sagte der Soldat, «einen Krieg hier zu führen ist die kleinste Hölle.»

Dieses Gespräch hat zwar noch nicht stattgefunden, aber es kann ab heute jederzeit abgewickelt werden. Die Funksprechverbindung zwischen dem vordersten Schützenloch nach rückwärts bis zum Pentagon in Washington ist technische Wirklichkeit geworden. In Ansbach bei Nürnberg befindet sich das Versuchszentrum der europäischen Nachrichtentruppen der USA, das als Vorbereitung für den Atomkrieg auf dem Gebiete des Fernmeldewesens ganz neue Elektronen-Ausrüstungen eingeführt hat.

Die Reichweite der Feldfunkgeräte wurde verdreifacht und vervierfacht. Besondere Radargeräte verfolgen die Flugbahnen der feindlichen Geschosse, zeichnen mit ihren automatischen Rechenmaschinen die Bahnen ein und stellen auch sofort den Standort der feindlichen Batterie fest. Umgekehrt kann in Zukunft der Artillerist mit diesen Geräten auch die Bahnen der eigenen Geschosse verfolgen und feststellen, ob sie im Ziel liegen. Die in Deutschland liegenden Einheiten wurden bereits mit Feld-Fernseh-Ausrüstungen ausgestattet, die es jeder Befehlsstelle ermöglichen, selbst die kleinste Kampfseinheit im Gefecht zu beobachten. Zum ersten Male in der Geschichte kann bei den in Deutschland liegenden amerika-

nischen Truppen ein Kommandeur während des Kampfes sozusagen jeden einzelnen der ihm unterstellten Soldaten beobachten. Seit dem Eintreffen dieser Elektronen-Wunderwaffe ist der größte Teil der bisherigen Ausrüstung auf diesem Gebiet überholt und veraltet. Die einfachen Feld-Funkgeräte, die

bisher die Größe einer Zigarrenkiste hatten, sind nun nicht mehr größer als eine Taschenuhr.

Die Folge dieser Entwicklung ist, daß die Armee immer mehr Techniker benötigt: Wo man früher mit einem auskam, benötigt man heute deren zehn.

## Der bewaffnete Friede

### Militärische Weltchronik

Wir haben in unserer Chronik hin und wieder auf die Absichten der westlichen Politik hingewiesen, die seit einigen Jahren zielstrebig darauf ausgeht, über die ganze freie Welt ein Netz von Pakten auszulegen, um erstens einmal unter diesen Mächten die Gefahr bewaffneter Konflikte zu bannen, um sie dann zweitens zu einem Block zu vereinen, der unter Verteilung der Lasten und Aufgaben dem Vormarsch des Sowjetkommunismus an allen Fronten ein energisches Halt gebieten soll. Wenn wir von den uns näher bekannten Bemühungen in Europa absehen, kommt heute diesen Paktbestrebungen im Mittleren Osten besondere Bedeutung zu, ist doch der russische Drang nach dem Mittelmeer und dem Indischen Ozean immer ausgeprägt stark gewesen. Ein erster Anfang zu einem solchen Paktnetz war das Abkommen zwischen der Türkei und Pakistan. Die Türkei gehörte damals bereits der NATO an, damit wurde dieser Pakt zugleich ein Vorschub der atlantischen Verteidigungsorganisation nach dem Osten, gleichgültig der Tatsache, daß ihr Pakistan nicht angehört. Durch die später erfolgte Unterzeichnung der Balkanallianz zwischen der Türkei, Griechenland und Jugoslawien wurde auch das NATO-

Netz zur Abschirmung des Mittelmeeres verstärkt. Damit wurde Jugoslawien zu einem uneingeschriebenen Mitglied der NATO-Organisation.

Zu Beginn dieses Jahres ging die Arbeit an diesem Netz fast unbemerkt weiter. Der türkische Ministerpräsident Menderes fuhr in das arabische Nachbarland Irak und hat dort einen gegenseitigen militärischen Beistandspakt vereinbart, der nun mit der Republik Libanon erweitert wurde. Man spricht auch von einem Besuch in Rom, um möglicherweise den Beitritt Italiens zum Balkanpakt vorzubereiten. Bis zur Realisierung dieses Wunsches dürfte aber noch einige Zeit vergehen.

Das Netz, dessen Fäden bereits kreuz und quer ausgespannt sind, dürfte sich im Laufe dieses Jahres noch verdichten, ist es doch kein Geheimnis, daß es durch die Einfügung weiterer arabischer Staaten und vor allem auch Persiens enger geknüpft werden soll. Persien ist seit der eingetretenen Verständigung im Oelkonflikt wieder näher zum Westen gerückt, dem man es aber noch mehr verpflichten möchte, wobei es aber selbst auch von den Vorteilen dieses Schulterschlusses profitieren soll.

(Schluß auf Seite 268)

Mehr Freude am Wintersport  
mit bewährter Ausrüstung!

Skistöcke      Fäustlinge  
Rucksäcke      Handschuhe  
Felle            Gürtel

Marke



erfüllen alle Ansprüche

Verkauf in den Sportgeschäften

Fabrikant: Albert Lutz AG / Teufen App.

15



Kühn gewesen — angeklopft?

Eine Gehaltserhöhung gibt es nicht jeden Tag. Es gibt aber jeden Tag die Möglichkeit mit **Fondue** irgend etwas zu feiern. Vergessen Sie nicht: **Fondue** isch guet und macht gueti Luune!

Das Rezept, wie es am einfachsten gemacht wird, bekommen Sie in jedem Käse-Spezialgeschäft.



SK

Bessere Bild- und Paß-Photos

Pleyer, Zürich Bahnhofstr. 106